



Tägliche Cincinnati Volksblatt.



Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

82. Jahrgang.

Cincinnati, Samstag, den 2. März 1918.

Preis 2 Cents.

No. 53.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom Kriegsschauplatz.

Deutsche Batterien bei Toul von amerikanischen Geschützen vernichtet.

Rebhöfe örtliche Kämpfe auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Bei den amerikanischen Truppen in Frankreich, 28. Februar. Mit den deutschen Batterien, von denen während dieser Woche die Amerikaner Schützen gräben nordwestlich von Toul mit Gasbomben beschossen worden waren, ist schnell abgeräumt worden. Amerikanische schwere Geschütze konzentrierten ihre Feuer am Donnerstag für eine halbe Stunde auf die deutschen Minenwerferbatterien und vernichteten die Stellung.

Es wurden von Seiten der amerikanischen Kanoniere viele Bomben mit dem Explosivstoff geladen. Die Bomben wurden hoch in die Luft geschleudert und es erfolgten Explosionen, aller Wahrscheinlichkeit nach unter den Munitionsgeschützen und Gasbomben der Deutschen. Der Boden in der Nachbarschaft der deutschen Batterien wurde aufgewühlt und man sah dort deutsche Soldaten, die sich in bedenklichem Zustand befanden.

Bei der Zerstörung der deutschen Batterien wurden die amerikanischen Kanoniere durch photographische Aufnahmen unterstützt, die von Fliegern gemacht worden waren. Diese Aufnahmen ergaben die genaue Stellung der Minenwerfer und die Folge war, daß es die Kanoniere nicht lange nahm, mit dem Feinde abzurechnen.

Obwohl die Zahl der feindlichen Geschütze, die innerhalb der amerikanischen Linien zertrümmert wurden, während der vergangenen 24 Stunden etwas abgenommen hat, so war die Geschützmacht doch eine lebhaftere. Während ein leeres amerikanisches Munitionsgeschütz an einer Stelle hieß, die man den Toten Mann nennt, schlug ein verirrtes feindliches Geschütz in der Nähe ein und tötete zwei Leute, sowie zwei Pferde die dazugehörigen waren, während vier Mann verwundet wurden.

In einer gewissen Stadt hinter der Front erpöbte ein deutsches Geschütz in der Nähe der Thür zu einem Lepton-Unterstand, sobald der Zugang blockiert wurde. Die Leptonhosen in dem Unterstand blieben, obwohl sie sich in glühender Gefahr befanden, bei der Arbeit an der wichtigen Fernprelllinie und riefen zu gleicher Zeit Hilfe herbei. Es wurden Soldaten nach dem Unterstand geschickt, die den Zugang wieder freilegten.

Die amerikanische Artillerie hat ununterbrochen eine ferndirektive Feuer auf viele wichtige feindliche Punkte, wie Straßenkreuzungen und Städte unterhalten. Deutsche Truppen, die an der Arbeit waren, wurden in wirksamer Weise auseinander getrennt und bei einer Gelegenheit schossen die 75 Centimeter Geschütze energisch auf eine Anzahl Deutsche in einem Graben der ersten Linie und demartierten prompt den Graben. Nebel und Regen haben Beobachtungen beschränkt, aber die Kanoniere haben ihre Geschütze gut auf die feindlichen Ziele eingestellt und können wirksam feuern. Am frühen Nachmittag wollten die Deutschen für die Fortführung der Minenwerfer-Batterien Wiederbelegung üben. Sie bombardierten die schwere amerikanische Artillerie mit ihren größten Geschützen, aber ihre Geschütze hatten nur geringe Wirkung.

Amerikanische Erkundungsmannschaften waren in der vergangenen Nacht in allen Teilen von Niemans Land, tiefen jedoch auf keine deutschen Truppen.

Der amerikanische Abschnitt ist nun ein wahrer See von Schlamm und ununterbrochene Tätigkeit ist notwendig, um die Gräben, die Unterstände und die Geschützstellungen vom Wasser frei zu halten.

Wie aus Nachrichten erhellt, die in den amerikanischen Gräben eingetroffen sind, muß der Feind die Thatsache, daß das Gefechtsfeld zur Zeit beschränkt ist, aus und führt allerhand Arbeiten in seinen Stellungen aus. Aus vielerlei Ursachen, die sich nicht unterscheiden lassen, sind auch aus an-

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Nach Friedensschluß.

Werden, wie den Russen mitgeteilt wurde, die Feindseligkeiten aufhören.

Der Abschluß wird binnen drei Tagen vom Freitag stattfinden.

London, 1. März. Den Russischen Friedensdelegierten in Brüssel wurde mitgeteilt, daß die Feindseligkeiten erst eingestellt werden würden, nachdem der Friede unterzeichnet ist, heißt es in einer amtlichen russischen Erklärung, die am Freitag hier eingetroffen ist. Für die Unterhandlungen sind, beginnend mit Freitag, drei Tage zugestanden worden.

Der Pariser Bericht.

Paris, 1. März. Nach einem heftigen Bombardement machten in der vergangenen Nacht die Deutschen einen Angriff an der Westfront östlich von Chaubigny, wie das Kriegsamt meldet. Es kam zu einem heftigen Kampf, der einen für die Franzosen günstigen Verlauf nahm, von denen die Deutschen mit schweren Verlusten zurückgeworfen wurden. Der Bericht ist im Wortlaut wie folgt:

In der Gegend östlich von Chaubigny waren die Deutschen gestern Abend um acht Uhr nach einer heftigen Beschussung zwei Kolonnen gegen die französischen Linien. Es kam zu einem heftigen Kampf, der zu unseren Gunsten endete. Die Deutschen wurden, nachdem sie schwere Verluste erlitten hatten, zurückgeworfen. Gefangen blieben in den Händen der Franzosen zwei Kanonen.

Ein weiterer Versuch gegen kleine französische Posten südlich von Corbehen, hatte keinen besseren Erfolg. Während der Nacht kam es zu heftigen Beschüssen in der Gegend von Craonne, zwischen der Meuse und der Aisne, sowie im Abschnitt von Rheims. Ein Zivilhospital in Rheims wurde systematisch mit Brandbomben beschossen. Das Gebäude brannte nieder.

In der Champagne fanden während der Nacht eine Reihe von Bombardements auf die erste Linie der Franzosen statt, namentlich in der Gegend der Höhen zu beiden Seiten von Suippes sowie in der Gegend der Butte du Mesnil. Heute Morgen machte der Feind einen energischen Angriff auf unsere neuen Stellungen südwestlich von Butte du Mesnil. Der Angriff brach im französischen Feuer zusammen und die Angreifer wurden zurückgeworfen, ausgenommen an einer Stelle, wo es ihnen gelang, in einem vorgeschobenen Graben fest zu fassen. Zu gleicher Zeit wurde ein heftiger deutscher Angriff östlich von Suippes abgewiesen.

In den Argonnen machten französische Erkundungsmannschaften Befragungen. Im Moore District kam es zu später Nachmittage in den Abschnitten von Regnieville und Remenauville zu heftigen Schützengräben. Anderswo war die Nacht ruhig.

Am Dienstag nahm ein französisches Fliegergeschwader photographische Erkundungen bis nach Marzenburg, über 80 Kilometer hinter der deutschen Front, vor.

Was London meldet.

London, 1. März. — Ein erfolgreicher Überfall, gelegentlich dessen wir einige Gefangene machten, wurde gestern Abend nördlich von der Pyrenäen-Stadten Bahn von Stafford und Gheffire Truppen ausgeführt, heißt es in dem Bericht des Kriegsamt. Während der Nacht war in der Nachbarschaft von La Macquerie so wie östlich von Ypern die Artillerie auf beiden Seiten ziemlich ruhig.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Verhandlungen abgebrochen?

Russische Friedens-Delegaten bestellen einen Sonderzug mit militärischer Bedeckung.

Die Abreise erfolgte am Mittwoch Abend und der Botschafter befindet sich in Bologda.

Der amerikanische Konsul hat nach der Botschaft St. Petersburg verlassen.

Das amerikanische Informationsbureau hat die Rede des Präsidenten in Russland und unter die deutschen Truppen berührt.

Washington, D. C., 1. März. Das Komitee für öffentliche Information gab am Freitag auf Grund von amtlichen Nachrichten, die es von seinem Vertreter in St. Petersburg erhalten, bekannt, daß Botschafter Francis nicht Stab, das amerikanische Konsulat, die Militärkommission sowie die Vertreter des Roten Kreuzes St. Petersburg am Abend des 27. Februar per Bahn verlassen haben und nach Bologda abgereist sind. Diese Nachricht kam von Edgar G. Eison, dem Vertreter des Komitees in der russischen Hauptstadt.

Vertreter des Informationskomitees, wurde am Freitag erklärt, werden vorläufig in St. Petersburg verbleiben, um das erforderliche und Informationswert, mit dem sie beauftragt worden, fortzusetzen. Aus den letzten Berichten geht hervor, daß die Vorbereitung der Rede des Präsidenten von 8. März durch ganz Russland so gut wie vollendet ist. Insgesamt sind über vier Millionen Exemplare einschließlich von Sonderdrucken in Afrika, Madagaskar, Ostasien, Ostindien und in China verteilt worden. Außerdem wurden 1,500,000 Zeitungsartikel beschriftet und zahllose Leitaufträge die automatisch fertigen.

Ferner wurden, wie es heißt, 1,300,000 Kopien in deutscher Sprache gedruckt, durch die nördlichen Linien der deutschen Truppen verschickt. Etwa 200,000 Exemplare wurden erfolgreich durch die südliche und die mittlere Front durchgeschickt.

Das Komitee erklärte ferner, daß Exemplare der Rede an deutsche und österreichische Kriegsgefangene verteilt wurden.

In einer Depesche aus Stockholm an das Staatsdepartement wurde am Freitag die Abreise des amerikanischen Konsuls aus St. Petersburg gemeldet, aber in der Depesche wurde nichts von der Abreise des Botschafters Francis oder der anderen Diplomaten erwähnt.

Tagscheinlich verschlimmert zu haben.

Stockholm, 28. Februar. Der amerikanische Konsul hat St. Petersburg verlassen, wo er nach der Abreise der Botschaft zurückgeblieben war, wie der hiesigen amerikanischen Botschaft gemeldet worden ist. Das Konsulat ist vom norwegischen Konsul übernommen worden.

Aus dieser Nachricht scheint hervorzugehen, daß die Lage in St. Petersburg ganz unnormalerweise eine Wendung zum Schlimmeren genommen hat, angefaßt der Thatsache, daß in den letzten vorangegangenen Depeschen aus der russischen Hauptstadt hieß, der amerikanische Konsul würde nach der Abreise des Botschafters zurückbleiben, um die Verbindung mit der hiesigen Botschaft und dem Staatsdepartement aufrecht zu erhalten. Neugierigkeitsagenturen, die Zeitungen sowie auch die hiesigen diplomatischen Kreise haben während der vergangenen 24 Stunden nur die denkbare dürftigsten Nachrichten aus St. Petersburg erhalten.

Botschafter Francis in Bologda.

Bologda, Russland, Donnerstag, 28. Februar. Der amerikanische und der japanische Botschafter sind am Donnerstag hier mit einem Sonderzug eingetroffen. Ihre Reise war ereignislos. Der österreichische und der japanische Botschafter sind ebenfalls hier angelangt. Die Botschafter werden vorläufig in Bologda bleiben und weitere Entwidlungen abwarten.

Ein anderer Zug, mit welchem eine Anzahl Mitglieder der Stände der Bolschakoffen abgehenden waren, ist in Bialka (850 Meilen östlich von Bologda) angelangt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Abgereist

Ist, wie amtlich gemeldet wird, Botschafter Francis aus St. Petersburg.

Die Abreise erfolgte am Mittwoch Abend und der Botschafter befindet sich in Bologda.

Der amerikanische Konsul hat nach der Botschaft St. Petersburg verlassen.

Das amerikanische Informationsbureau hat die Rede des Präsidenten in Russland und unter die deutschen Truppen berührt.

Washington, D. C., 1. März. Das Komitee für öffentliche Information gab am Freitag auf Grund von amtlichen Nachrichten, die es von seinem Vertreter in St. Petersburg erhalten, bekannt, daß Botschafter Francis nicht Stab, das amerikanische Konsulat, die Militärkommission sowie die Vertreter des Roten Kreuzes St. Petersburg am Abend des 27. Februar per Bahn verlassen haben und nach Bologda abgereist sind. Diese Nachricht kam von Edgar G. Eison, dem Vertreter des Komitees in der russischen Hauptstadt.

Vertreter des Informationskomitees, wurde am Freitag erklärt, werden vorläufig in St. Petersburg verbleiben, um das erforderliche und Informationswert, mit dem sie beauftragt worden, fortzusetzen. Aus den letzten Berichten geht hervor, daß die Vorbereitung der Rede des Präsidenten von 8. März durch ganz Russland so gut wie vollendet ist. Insgesamt sind über vier Millionen Exemplare einschließlich von Sonderdrucken in Afrika, Madagaskar, Ostasien, Ostindien und in China verteilt worden. Außerdem wurden 1,500,000 Zeitungsartikel beschriftet und zahllose Leitaufträge die automatisch fertigen.

Ferner wurden, wie es heißt, 1,300,000 Kopien in deutscher Sprache gedruckt, durch die nördlichen Linien der deutschen Truppen verschickt. Etwa 200,000 Exemplare wurden erfolgreich durch die südliche und die mittlere Front durchgeschickt.

Das Komitee erklärte ferner, daß Exemplare der Rede an deutsche und österreichische Kriegsgefangene verteilt wurden.

In einer Depesche aus Stockholm an das Staatsdepartement wurde am Freitag die Abreise des amerikanischen Konsuls aus St. Petersburg gemeldet, aber in der Depesche wurde nichts von der Abreise des Botschafters Francis oder der anderen Diplomaten erwähnt.

Tagscheinlich verschlimmert zu haben.

Stockholm, 28. Februar. Der amerikanische Konsul hat St. Petersburg verlassen, wo er nach der Abreise der Botschaft zurückgeblieben war, wie der hiesigen amerikanischen Botschaft gemeldet worden ist. Das Konsulat ist vom norwegischen Konsul übernommen worden.

Aus dieser Nachricht scheint hervorzugehen, daß die Lage in St. Petersburg ganz unnormalerweise eine Wendung zum Schlimmeren genommen hat, angefaßt der Thatsache, daß in den letzten vorangegangenen Depeschen aus der russischen Hauptstadt hieß, der amerikanische Konsul würde nach der Abreise des Botschafters zurückbleiben, um die Verbindung mit der hiesigen Botschaft und dem Staatsdepartement aufrecht zu erhalten. Neugierigkeitsagenturen, die Zeitungen sowie auch die hiesigen diplomatischen Kreise haben während der vergangenen 24 Stunden nur die denkbare dürftigsten Nachrichten aus St. Petersburg erhalten.

Botschafter Francis in Bologda.

Bologda, Russland, Donnerstag, 28. Februar. Der amerikanische und der japanische Botschafter sind am Donnerstag hier mit einem Sonderzug eingetroffen. Ihre Reise war ereignislos. Der österreichische und der japanische Botschafter sind ebenfalls hier angelangt. Die Botschafter werden vorläufig in Bologda bleiben und weitere Entwidlungen abwarten.

Ein anderer Zug, mit welchem eine Anzahl Mitglieder der Stände der Bolschakoffen abgehenden waren, ist in Bialka (850 Meilen östlich von Bologda) angelangt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

In die Ukraine

Sind, wie Berlin meldet, österreichische Truppen eingedrückt.

Deutsche Truppen sind, laut amtlichem Bericht, bis an den Dnieper gelangt.

Berlin, 1. März, via London. Deutsche Truppen, die ihren Vormarsch fortsetzen, sind, wie die oberste Heeresleitung meldet, bis an den Dnieper gelangt. Österreichisch-ungarische Truppen begannen einen Vormarsch in der Ukraine. Der Bericht ist im Wortlaut wie folgt:

„Östlicher Kriegsschauplatz: Unsere Truppen haben auf ihrem Vormarsch in östlicher Richtung den Dnieper erreicht. An der Nordgrenze der Ukraine, in der Nähe von Kiew, stehen sie auf einem hart besetzten Brückenkopf, der vom Feinde verteidigt wurde. Die Stadt sowie der Bahnhof wurden im Sturm genommen, und es wurden einige hundert Gefangene gemacht.“

In Moskau erbeuteten wir auf dem Dnieper eine Flotille von sechs Panzerbooten, 26 Motorbooten und sechs Geschützbooten.

Die Bahnhöfe zwischen Kiew und Schmerintza wurde in der Nähe von Fostow und Kofalin erobert.

Deutsche Truppen eilten den polnischen Legionen zu Hilfe, die südwestlich von Starosamborow (in Wolhynien, 75 Meilen südwestlich von Zhitomir) gegen einen ihnen an Zahl überlegenen Feind kämpften. Der Feind wurde von den vereinigten Streitkräften geschlagen.

Österreichisch-ungarische Truppen, die von der Regierung der Ukraine und der Rüstungsmittel-Hilfe gegen die feindlichen Horden erlöst worden waren, marschierten in die Ukraine auf weiten Abschnitten nördlich vom Pruth ein.“

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Temperenzlerinnen

Unterzeichnen dem Präsidenten Petition gegen das Bierbrauen während des Krieges.

Washington, D. C., 1. März. Eine am Freitag dem Präsidenten Wilson unterzeichnete Petition, in welcher darum nachgesucht wird, daß die Herstellung der maßhaltigen Getränke in den Vereinigten Staaten während der Dauer des Krieges eingestellt werde, damit die hierbei benutzten Materialien als Nahrungsmittel gebraucht werden könnten, trägt die Unterschriften von nahezu sechs Millionen Frauen, mit Frau Elizabeth F. Cleveland Preston und Frau Anna W. Gordon, der Präsidentin der Women's Christian Temperance Union, an der Spitze.

Washington, D. C., 1. März. Eine am Freitag dem Präsidenten Wilson unterzeichnete Petition, in welcher darum nachgesucht wird, daß die Herstellung der maßhaltigen Getränke in den Vereinigten Staaten während der Dauer des Krieges eingestellt werde, damit die hierbei benutzten Materialien als Nahrungsmittel gebraucht werden könnten, trägt die Unterschriften von nahezu sechs Millionen Frauen, mit Frau Elizabeth F. Cleveland Preston und Frau Anna W. Gordon, der Präsidentin der Women's Christian Temperance Union, an der Spitze.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Japan's Botschafter angekündigt noch in St. Petersburg.

London, Donnerstag, 28. Febr. Wie es in einer Telegramm-Depesche aus Shanghai auf Grund von Lokaler Nachrichten heißt, hat der japanische Botschafter in Russland, Viscount Uchida, seine Abreise aus St. Petersburg verschoben. Man glaubt, heißt es in der Depesche weiter, daß die russische Regierung einen neuen Vorschlag gemacht hat.

In nicht amtlichen Depeschen war während der letzten Tage über die Abreise der vereinigten diplomatischen Vertreter aus St. Petersburg berichtet worden, weil die deutschen Truppen sich der Stadt näherten. Es wurden feierliche Nachrichten über Unterhandlungen mit der russischen Regierung übermittelt, von deren Ergebnis die Anwesenheit des japanischen Gesandten in St. Petersburg abhängen würde.

England's und Frankreich's Botschafter haben St. Petersburg verlassen.

London, 1. März. Die britische sowie die französische Botschafter haben St. Petersburg verlassen, wie es in einer Depesche der russischen amtlichen Nachrichtenagentur heißt, die jedoch nicht datiert ist.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Am 6. April

Dem Jahrestag des Eintritts der Ver. Staaten in den Krieg

Wird die Kampagne für die dritte Freiheitsanleihe ihren Anfang nehmen.

Die Dauer der Kampagne ist auf drei bis vier Wochen angelegt worden.

Washington, 1. März. Am 6. April, dem Jahrestag des Eintritts der Ver. Staaten in den Krieg wird die dritte Freiheitsanleihe ihren Anfang nehmen. Die Kampagne wird drei bis vier Wochen währen.

Das Datum am Freitag Abend bestimmt gebend, erklärte Sekretär McAdoo, daß der Betrag der Anleihe, der Zinsfuß und andere Einzelheiten, wie das Recht der Konvertierung der Bonds der früheren Anleihen, der Fälligkeitsstermin und die Zahlungsbedingungen soweit noch nicht festgesetzt sind, neue Befehle nötig sein werden, ehe die Pläne definitiv erlassen sind.

Der Umstand, daß der Betrag der Anleihe von weiteren Gesetzen abhängt, deutet an, daß sie sich auf mehr als \$3,600,000,000, oder den Restbetrag der autorisierten, jedoch soweit noch nicht ausgegebenen Bonds belaufen wird, und der Umstand, daß die Schuldzertifikate jetzt die Anleihe antizipierend zu 4 1/2 Prozent verkauft werden, giebt einige Andeutungen hinsichtlich des Zinsfußes.

Wie groß die Anleihe sein wird, hängt zum großen Teil von dem Schicksal der jetzt schwebenden Finanzvorlage ab, die eine Bewilligung von einer halben Billion Dollars vorsieht, sowie auch von der Entscheidung über die Eisenbahnvorlage mit einer Bewilligung von gleicher Höhe.

Obwohl Herr McAdoo keine bestimmte diesbezügliche Erklärung abgegeben hat, so hält man es jetzt in amtlichen Kreisen für selbstverständlich, daß vor dem 30. Juni, dem Schluß des gegenwärtigen Fiskaljahres eine weitere Anleihe aufgelegt werden wird.

Die Ankündigung bezüglich des Datums für den Beginn der Kampagne ist jetzt erfolgt, wie Herr McAdoo erklärte, um jedem Gemeinwesen Zeit zur Vorbereitung für den großen Sonderverkauf zu geben, und es befürwortet ernstlich große Volksgesamungen des Patriotismus am Eröffnungstage der Anleihe, dem Tage, an welchem das zweite Kriegsjahr beginnt.

Sekretär McAdoo, sagt in seiner Erklärung: „Der 6. April wird für immerdar ein geschichtlicher Tag in der Geschichte Amerikas sein und es erfordert ganz besonders angemessen, daß der Beginn des zweiten Jahres unserer Teilnahme an diesem Kriege für die Götter und die Rechte Amerikas und für die Freiheit der Welt durch eine über das ganze Land gehende Kampagne für eine weitere Freiheitsanleihe gefeiert werden sollte.“

Die Kampagne sollte mit gewaltigen patriotischen Kundgebungen in jeder Stadt, jeder Ortschaft und jedem Dorf im Lande beginnen, durch welche der in Amerika erweckte Geist zum Ausdruck gebracht wird. An diesem Tage sollte jeder Amerikaner auf's Neue seinem Lande im vollsten Umfang sich mit allen seinen Ressourcen verpflichten und beschließen, jedes verlangte Opfer zu bringen mit derselben Begeisterung, das unsere tapferen Söhne in den Schützengräben in Frankreich und auf den Gewässern des Atlantischen Ozeans bezeugen, ihr Blut für die heilige Sache Amerikas zu opfern.

Am Amerikas wichtigsten Anteil an diesem Kriege für Recht und Gerechtigkeit fortzuführen, muß jeder Mann und jede Frau im Lande ihre verfügbaren Mittel der Regierung leihen und ich würde keinen passiveren Zeitpunkt für eine solche patriotische Antwort auf den Ruf zur Pflicht, als den Beginn des zweiten Kriegsjahres.

Die Kampagne wird aller Wahrscheinlichkeit nach drei bis vier Wochen währen und das Datum des Beginns wird jetzt in Uebereinstimmung mit meinem Versprechen bekannt gegeben, alles in Verbindung mit der Anleihe Stehende zu veröffentlichen, sobald die betreffenden Beschüsse gefaßt sind, um jeden Gemeinwesen genügend Zeit zu geben, sich für das

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Wetter-Bericht.

Ohio: Schönes, wärmeres Wetter am Samstag; schönes Wetter am Sonntag.

Widerstand

Wird, wie Botschafter Francis meldet, jetzt den Deutschen in Russland geleistet.

Und ihr Vorbringen geht daher, wie er sagt, bedeutend langsamer vor sich.

Bologda, Russland, Donnerstag, 28. Februar. Laut Nachrichten, die am Donnerstag Botschafter Francis vom Smolow Institut in St. Petersburg erhalten hat, war der Friede zwischen den Bolschewiki und den Deutschen bis zu später Nachmittagsstunde am Donnerstag noch nicht unterzeichnet. Obwohl die Deutschen noch immer nach Osten vorrückten, so wird ihnen jetzt, wie es in den amtlichen Nachrichten heißt, von den Russen Widerstand geleistet und ihr Vorbringen geht bedeutend langsamer vor sich.

Die Botschewiki-Regierung meldet, daß sich in St. Petersburg eine größere Begeisterung für die Verteidigung der Hauptstadt und für das Refraktieren bemerkbar macht.

Die russischen Friedensdelegierten begaben sich nach Brüssel. Laut einem Bericht, den Herr Zimowski, einer der hauptgeschäftlichen neuen Friedensdelegierten, dem Rath der Arbeiter und Soldaten-Delegierten am Mittwoch abschickte, muß die allgemeine Lage für Deutschland erachtet werden, da die Deutschen versuchen, sich möglichst viel Gebiet zu sichern, ehe der Friedensvertrag unterzeichnet wird.

Roger E. Treddell, der amerikanische Konsul in St. Petersburg, wird mit dem Botschaftspersonal in Bologda eintrifft, eröffnete hier ein Konsulat. An der Spitze der Vertreter des Roten Kreuzes, die hierher kamen, steht Oberst Raymond Robins aus Chicago.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

In Frankreich verwundet.

Washington, D. C., 1. März. Soldat Harry Taylor aus Springfield, Ohio, wurde am 28. Februar im Kampf schwer verwundet, während Leutnant James C. Wemyss aus Zardoro, N. C., und 23 Mann leicht verwundet wurden, wie General Pershing am Freitag dem Kriegsdepartement mittheilte. In der Depesche ließ keine Einzelheiten enthalten, aber man glaubt nicht, daß diese Leute Opfer des an jenem Tage erfolgten deutschen Gasangriffs waren, da in den früheren Depeschen General Pershing besonders erwähnte, wenn Leute durch Gas getödtet und verletzt wurden.

Die Leichtverwundeten sind: Sergeant Lee Hader, Manschetter, Kan.; Sergeant Hugh Charles J. Bellville, Ill.; Corporal Charles J. Sprague, Maryland, Mo.; Corporal John L. Mann, New Rochelle, N. Y.; Soldaten: Paul E. Andrews, Lawrence, Kan.; John L. Ryan, Drum, Kan.; Leslie G. Bull, Fulton, Mo.; Guy Carter, Woodville, Mo.; Francis P. Dallen, Lubell, Ark.; Duffy Dempsey, Shelton, Colo.; Ernest E. Gibbons, Waterford, Cal.; Dewey M. Harrington, Reno, Va.; Frank M. Hodges, Ottawa, Kan.; Oscar Johnson, Osh, Schweden; Joseph S. Marshall, Toledo, Ohio; Stanley Robinson, Chicago; Oliver R. Smith, Iowa, Ill.; Delbert Wiedemaier, Chicago; Tony Rodelonis, Pittsburg; Ivan L. Patrick, Kewler, N. D.; William Richter, Chicago; Ray Shelton, Mount Erie, Ill.; Koch Paul Chonouk, Georgetown, Ill. Der Soldat Perry F. McGrath aus Holbrook, Mass., wurde am 27. Februar leicht verwundet.

Ereignis vorbereiten. Ich hoffe zuversichtlich, daß Umstände und patriotische Verfassungen in allen Theilen des Landes stattfinden werden. Das Schatzamt-Departement wird die Beobachtung des Jahrestages der Kriegserklärung so denkbar wie gehalten bemüht sein, wie es die patriotischen Feiern während der zweiten Freiheitsanleihe-Kampagne der Freiheitsanleihe am 24. Oktober 1917 gewesen.“